

Abteilung Tennis

Aufgrund der langen und ausgeglichenen Spiele der Damen und des späten Spielbeginns (drei Spielerinnen mussten erst noch in der Pfahofener Kirche bei der Promihochzeit auflaufen bevor sie das kleine Schwarze gegen das Tenniskleid eintauschten) zog sich das Ende der Damenspiele bis tief in den Abend hinein. Letztendlich wurde im letzten Spiel beim Stand von 7:7 ein Matchtiebreak gespielt, um einen Sieger zu ermitteln. Ob es die besseren Augen („Ball kommt!“), die besseren Ohren („Ball aufgehüpft!“) oder die bessere Kondition („Ich mog nimmer. I mog a Radler!“) war, die letztendlich das Spiel entschied, sei dahingestellt. Auf alle Fälle ging ein schöner Tennistag zu Ende, der auf der Tennisterrasse bei einer/einem wohlverdienten Feierabendhalbe/-vierterl ausklang. Den 1. Platz belegten Barbara Balling und Sandra Rascher. Platz 2 ging an Heidi Belt und Monika Hofmann vor Gaby Kavka und Simone Jochner. Die Männerergebnisse standen bereits am frühen Nachmittag fest, so dass die Herren die Damenspiele gemütlich bei einem kühlen Weißbier anschauen konnten. Hier siegten Peter Bühler und Günter Reischl vor Björn Rehmstedt und Franky Pitzl. Den dritten Platz belegten Peter Wittmann und Franz Chalupka.

Am Sonntag folgten dann die Einzelwettbewerbe mit folgenden Ergebnissen:

Damen:

1. Platz: Heidi Belz
2. Platz: Elke Rosopulo
3. Platz: Gaby Kavka

Herren:

1. Platz: Björn Rehmstedt
2. Platz: Peter Wittmann
3. Platz: Peter Bühler

Bereits am Freitag eröffnete die Jugend das Tenniswochenende mit einem Gauditurnier. Um auch Anfänger und Nichtmannschaftskinder besser zu integrieren, entschieden sich die Jugendleiterinnen dieses Jahr ein Speedschleiferturnier durchzuführen. Es wurden ausschließlich Doppel angesetzt, in denen immer ein Tennisfrischling mit einem „alten Hasen“ zusammen spielte. Auch die beiden Jugendleiterinnen wurden als „alte Hasen“ eingesetzt. Nach jeweils zehn Minuten Spielzeit im Kleinfeld duften sich die Sieger ein Armbändchen holen und sowohl Partner als auch Gegner wurden gewechselt. Nach sieben Spielen zählte dann aber der olympische Gedanke und jeder Teilnehmer erhielt eine Erinnerungsmedaille. Das Ziel der Jugendleitung möglichst viele Kinder und Jugendliche auf den Platz zu bekommen und für den Tennissport zu begeistern, schien angesichts der zufriedenen Kinder voll aufgegangen zu sein. Besonders als unser jüngster Teilnehmer, der 6jährige Ludwig mitten im Spiel verkündete: „Ich liebe Tennis!“

